

Factsheet Seminarbäuerinnen/-bauern

Wertschöpfung am Bauernhof



Quelle: Seminarbäuerinnen/LFI

Die Tätigkeit als Seminarbäuerin/-bauer ist eine innovative Bildungsmaßnahme der österreichischen Landwirtschaft, die auch zur Diversifizierung des Einkommens land- und forstwirtschaftlicher Betriebe beitragen kann. Bäuerinnen und Bauern vermitteln als ausgebildete Referentinnen und Referenten praxisnahes Wissen rund um Landwirtschaft, Ernährung und regionale Produkte – etwa im Rahmen Workshops in Schulen, bei Kochworkshops mit Erwachsenen oder auf Veranstaltungen und Messen. Sie schaffen Bewusstsein für die Herkunft von Lebensmitteln und stärken das Image der heimischen Landwirtschaft. Diese verschiedenen Angebote ermöglichen neue Einkommensquellen und heben die Bedeutung von Frauen am Bauernhof hervor.

Zweck und Ziele

Vermittlung von Wissen, Förderung von Wertschätzung und Vertrauen gegenüber regionalen und saisonalen Lebensmitteln und der bäuerlichen Arbeit

Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit für die heimische Landwirtschaft

Möglichkeiten für Zusatzeinkommen sowie eigene Selbstverwirklichung

Besonderheiten und Vorteile

Vorhandenes nutzen

Kompetenzen, Wissen und Ressourcen am Hof können sinnvoll genutzt werden.

Flexible Arbeitsgestaltung

ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit mit Familie und der Hofarbeit.

Stärkung der Rolle v.a. von Frauen

in der Landwirtschaft, Schaffung von Eigenständigkeit am Betrieb.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für regionale Lebensmittelkompetenz und Expertinnen und Experten in der Öffentlichkeitsarbeit

Stärkung der Rolle von Bäuerinnen und Bauern

Ausprägungen und Angebote der Seminarbäuerinnen/-bauern

- **Fachmessen und regionale Veranstaltungen, Medienarbeit:**
Seminarbäuerinnen/-bauern informieren im Rahmen von Messen und Veranstaltungen über die Landwirtschaft und die kulinarischen Schätze unserer Heimat. Die Kernbotschaft dabei ist die Information über Gütesiegel und Zeichen auf Lebensmittelverpackungen.
- **Angebote für Schulen:**
Die Seminarbäuerinnen/-bauern bringen Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Schulworkshops bundesweit die Landwirtschaft näher. Verschiedene Themenschwerpunkte geben u.a. interessante Einblicke in die Herstellung, Verarbeitung und Kontrolle unserer regionalen Lebensmittel.
- **Koch- und Backkurse**
Seminarbäuerinnen/-bauern geben mit Leidenschaft und Begeisterung im Rahmen eines vielfältigen Kursprogramms ihre Erfahrungen im Bereich Kochen und Backen mit regionalen Lebensmitteln weiter.

Zahlen, Daten und Fakten, Potenzial

- **Projektstart 2010**
- Die Angebote für Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen werden über ein LE-gefördertes LFI-Projekt unterstützt.
- Aktivitäten bei Messen und regionalen Veranstaltungen sind über die AMA finanziert.
- Einige Seminarbäuerinnen/-bauern bieten auch ungefördernde Kurse an.
- In Österreich gibt es **rund 330 Anbieterinnen und Anbieter, davon zwei Seminarbauern.**
- Jährlich werden **über 20.000 Bildungsveranstaltungen** durchgeführt.
- **Mehr als 500.000 Konsumentinnen und Konsumenten** werden jährlich direkt erreicht.
- Seminarbäuerinnen/-bauern sind in allen Bundesländern aktiv, aber in nur acht Bundesländern zu Hause. Wien wird von Niederösterreich aus mitbetreut.
- Erklärtes Ziel ist es, jedes Kind im Laufe der Schulzeit mindestens einmal mit einem agrarpädagogischen Angebot zu erreichen.
- **Trend:** Steigende Nachfrage nach Ernährungsbildung, Regionalität und Transparenz bei Lebensmitteln; wachsende Bedeutung von Frauen-Netzwerken und Bildungsangeboten.
- **LFI ISO 9001** zertifiziert
- **Auszeichnung:** Der Schulworkshop für Jugendliche „Mein Essen – Meine Zukunft“ wurde für den reducefoodwaste Award nominiert.

Erfordernisse und Ausbildung

- Fundierte Grundausbildung im Rahmen eines 154 UE umfassenden Zertifikatslehrgangs mit Modulen zur Persönlichkeitsbildung, zur Präsentations- und Vortragstechnik, zur Organisation und den Richtlinien zur Durchführung von Veranstaltungen, zur fachlichen Ausbildung mit praktischen Übungen, mit einer Betriebsbesichtigung und einem Modul zu den Grundlagen der Pädagogik sowie zum Kinderschutz
- Laufende Fortbildungen zu aktuellen Themen (z. B. Lebensmittelverschwendung, Herkunft und Verarbeitung).
- Pädagogische und kommunikative Fähigkeiten, Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zu laufender Weiterbildung und Offenheit für neue Themen

Zielgruppe(n)

- Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen
- Konsumentinnen und Konsumenten, Vereine, Bildungseinrichtungen
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Medien, regionale Initiativen

Netzwerk- und Kooperationspartner:innen

- Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen) sowie pädagogische Hochschulen
Ländliche Fortbildungsinstitute (LFI)
- Agrarpädagogische Maßnahmen u.a. „Schule am Bauernhof“
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- ARGE Österreichische Bäuerinnen
- Landwirtschaftskammern der Bundesländer und Landwirtschaftskammer Österreich
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK)

Beispielbetriebe

Kastnerbauer (Salzburg):

Biohühner und Dialog mit der Gesellschaft über Schaubauernhof, Hühnerlehrpfad

Mein Hof - Mein Weg Kastnerbauer

Biohof Scharinger (Niederösterreich):

Bio-Ackerbaubetrieb, Fokus „Landwirtschaft in der Schule“ und Kinderkochkurse

Mein Hof – Mein Weg Biohof Scharinger

Kontakt/Weitere Informationen

Kontaktmöglichkeit in den Bundesländern:

<https://www.seminar-baeuerinnen.at/kontakt/>

Webseite: <https://www.seminar-baeuerinnen.at/>

Facebook: <https://www.facebook.com/seminarbaeuerin/>

Instagram: <https://www.instagram.com/seminarbaeurin/>



Impressum / Rückfragehinweis

Erstellt von: LKÖ, August 2026_v02